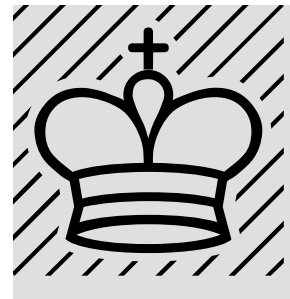
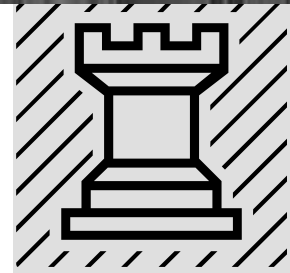
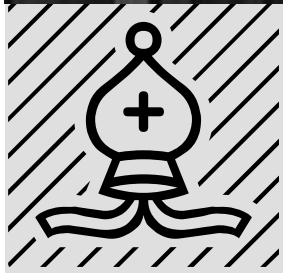


REUTLINGER SCHACH REPORT



Nr. 1 / 2006



Schachverein Reutlingen e.V.
www.schachvereine.de/reutlingen

Liebe Schachfreunde !

Vor uns liegt wieder ein interessantes, mit viel Herzblut geschriebenes Heft. Es legt Rechenschaft ab über eine durchwachsene Schachsaison mit Happy End! Ja, unsere Erste, also die Mannschaft, die immer im Fokus steht, steigt wieder auf - in die Landesliga! Das neue Ziel heißt ab sofort: Klasse halten!

Diese Aufgabe hatte in der zu Ende gehenden Saison auch unsere 3. Mannschaft, allerdings ohne Ausrufungszeichen. Die Mannschaft startete als vermeintlicher Abstiegs kandidat in der 8. DWZ-Position und errang den 6. Platz in der Tabelle, noch vor unserer 2. Mannschaft. Erfolg beflügelt, Chapeau! Die 5. Mannschaft, deren alleinige Aufgabe die Erfahrungssammlung der Jugend ist, hat uns auch viel Freude gemacht. Sie drohte zeitweise mit Aufstieg!

Jugend- und Seniorenarbeit sind sehr wichtig. Sie blühen bestens. Dank an die Sfr. Feustel, Estedt, Philipp Jetter und Pietsch! Stellvertretend auch für andere möchte ich erwähnen, dass sich Elisabeth und Joni Estedt im Bezirk qualifiziert haben und zum Finale der Württembergischen Jugend-Einzelmeisterschaft fahren. Aber uns gelingt auch nicht alles. Einen herben Rückschlag haben wir in der Jos-Weiß-Schule erlebt und die Kooperation wegen fehlender Effektivität beendet. Und wen soll ich stellvertretend bei den Senioren erwähnen? Natürlich Sfr. Tröge, der mit 77 Lenzen noch immer bei der Ersten aushilft. Weiter so, Roland!

Jetzt schauen wir in die Zukunft. Vor uns steht zuerst die Hauptversammlung am 28. April. Die Hauptversammlung ist eine Pflichtveranstaltung für einen Verein. Ich hoffe, dass in diesem Jahr wieder mehr Mitglieder diese demokratische Pflicht erfüllen und teilnehmen.

Zuletzt möchte ich zu reger Teilnahme an unserer 12. offenen internationalen Stadtmeisterschaft, wieder im Bosch Bildungszentrum, aufrufen. Rechtzeitige Anmeldung ist ratsam, bei Sfr. Flohrs oder bei mir. Und eine Bitte: Wir erwarten 120 Teilnehmer und brauchen dringend noch Hilfe von einigen Personen, damit das Pfingst-Open reibungslos über die Bühne geht!

Euer Andreas Csillag

Terminkalender SV Reutlingen

April 2006

28.04.06 Jahreshauptversammlung

Mai 2006

05.05.06 1. Runde Chess 960

12.05.06 1. Runde Blitzschach

19.05.06 2. Runde Pokal

26.05.06 2. Runde Chess 960

Juni 2006

02.06.06 Pfingstopen (Bosch BZ)

09.06.06 2. Runde Blitzschach

16.06.06 3. Runde Pokal

23.06.06 3. Runde Blitzschach

30.06.06 3. Runde Chess 960

Juli 2006

07.07.06 4. Runde Pokal

14.07.06 4. Runde Blitzschach

21.07.06 4. Runde Chess960

28.07.06 Vorstellung der Mannschaften 2006/07

August 2006

04.08.06 Freies Spiel

11.08.06 Freies Spiel

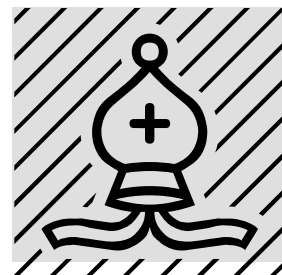
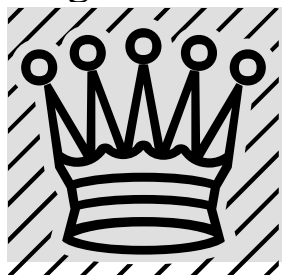
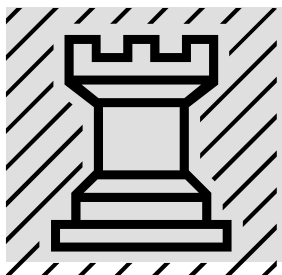
18.08.06 Freies Spiel

Anschließend Sommerpause

September 2006

22.09.06 Erster Spielabend

Freitagstermine : Beginn jeweils um 19:30 Uhr



Gens una sumus

Mein Flugzeug aus Budapest ist am 07.02.2005 gestartet. Bis zur Landung habe ich darüber nachgedacht, dass ich in Reutlingen niemanden kenne, und was ich abends wohl machen werde? Tagsüber werde ich zwar für ein halbes Jahr bei Bosch arbeiten, aber was werde ich mit meiner Freizeit anfangen? Dann ist mein Flugzeug gelandet, ich habe meine Gedanken verscheucht.

Ich spiele von meiner Kindheit an Schach. Die Liebe zum Schachspiel habe ich von meinem Vater geerbt. Als Schachmeister hat mir mein Vater die Basis der Schachtheorie gelehrt. Die ersten Tage bei Bosch sind schnell vergangen. Mit Hilfe eines Boschlers habe ich die Adresse des Schachvereins erhalten. An einem Freitag habe ich dann den Verein besucht. Ein bisschen Angst habe ich schon gehabt, wie die Schachspieler im Verein mich, den Ausländer, empfangen werden. Doch dann habe ich gesehen, dass sie sehr offen sind. Sie sind sehr freundlich gewesen, sie haben mich eingeladen, den Schachverein jede Woche zu besuchen. Ich habe das auch gemacht. Freitags habe ich regelmäßig den Spielabend besucht. Dort habe ich sehr viele Leu-

te kennen gelernt: junge und ältere, deutsche, russische, ungarische,... Bei ihnen habe ich mich immer sehr wohl gefühlt.

Nun ist dieses halbe Jahr schon vorbei, und ich bin wieder in Ungarn. Diese Abende im Verein sind mir in sehr schöner und angenehmer Erinnerung geblieben. Ich habe erlebt, was der lateinische Spruch bedeutet:

GENS UNA SUMUS, wir sind ein Volk, wir sind eine Familie.

Viele Grüße aus Ungarn,

Tamás Dános, 21.11.2005



Verbandsspielrunde 2005/06

Bericht des Spielleiters

Noch einmal stellte Reutlingen fünf Teams in der Verbandsspielrunde. Von der Bezirksliga bis zur B Klasse waren wir vertreten.

Bezirksliga A (Reutlingen 1)

Schon im Vorjahr entschied sich der Aufstieg in der letzten Runde. Damals wurden wir hinter Urach1 Vizemeister. In Erinnerung ist uns eine entscheidende Partie von Frank Hablitzel, in der er vom Uracher über die Zeit gelupft wurde. In diesem Jahr klappte es dann endlich ! Mit zwei Brettpunkten Vorsprung wurden wir in letzter Sekunde Meister.

Unser 4:4 gegen Ammerbuch schien zunächst zu wenig, aber Rottenburg verlor zeitgleich in Tübingen. Dabei war gerade Rottenburg die einzige Mannschaft, gegen die wir in diesem Jahr mit 3,5 Brettpunkten verloren. Gegen Bebenhausen und Ammerbuch gab's eine Punkteteilung, die anderen sechs Kämpfe haben wir gewonnen.

Im Folgenden sind die erfolgreichsten Spieler jeder Mannschaft ohne Berücksichtigung kampflöser Partien aufgeführt.

Endtabelle Bezirksliga N/F

1	Reutlingen 1	14:4
2.	Rottenburg 1	14:4
3.	Bebenhausen 3	13:5
4.	Ostfildern 1	11:7
5.	Nabern 1	11:7
6.	Grafenberg 1	9:9
7.	Tübingen 2	7:11
8.	Roch.Metzingen	6:12
9.	Ammerbuch 1	5:13
10.	Steinlach 2	0:18

Beste Spieler Rt1 :

O.Breitschädel 5,5(7)

O.Maas, W.Schönenborn je 5,5(9)

Th.Frey 5,0(6)

Kreisklasse (Reutlingen 2&3)

War es richtig zwei Teams in der Kreisklasse zu melden ? Eine eindeutige Antwort gibt es nicht. Rt3 hat absolut überzeugt und entgegen den Prognosen die Klasse erhalten. Dies ging teilweise auf Kosten der Zweiten, da spielstarke Schachfreunde für Rt3 gemeldet wurden. Ein siebter Platz ist enttäuschend, wenn man bedenkt, dass Rt2 im Vorjahr noch Bezirksliga spielte !

Endtabelle Kreisklasse Rt/Tü

1	Bebenhausen 4	16:2
2.	Pfullingen 3	14:4
3.	Dettingen 1	12:6
4.	Urach 2	12:6
5.	Pliezhausen 1	9: 9
6.	Reutlingen 3	8:10
7.	Reutlingen 2	7:11
8.	Lichtenstein 1	6:12
9.	Steinlach 3	5:13
10.	Tübingen 3	1:17

Beste Spieler Rt2 :

A.Csillag 6(8), J.Erler 5(9)

Beste Spieler Rt3 :

A.Feustel 5,5(9), Ph.Jetter 5(9),

und N.Portscheller 5(6)

A-Klasse (Reutlingen 4)

Nach einigen Jahren Pause übernahm SF Peter Hohloch das vierte Reutlinger Team als Mannschaftsführer. Siege gegen Urach³, Metzingen 2 und Metzingen 3 reichten zum Klassenerhalt. Kurios war die Partie gegen Urach⁴. Nur drei Schachfreunde aus Reutlingen fanden unter winterlichen Verhältnissen das Spiellokal. Nach WTO benötigt ein Team mindestens vier Spieler für den Kampf, ansonsten wird die

Partie mit 0:8 kampflos gewertet, wie in unserem Fall. In der letzten Runde kann durch einen Sieg gegen Schönbuch³ noch der sechste Tabellenplatz erreicht werden.

Stand nach 8(9) Runden, A-Klasse

1	Pfullingen 4	16:0
2.	Lichtenstein 2	12:4
3.	Schönbuch 2	11:5
4.	Dettingen 2	11:5
5.	Urach 3	9: 7
6.	Metzingen 2	6:10
7.	Reutlingen 4	6:10
8.	Metzingen 3	5:11
9.	Urach 4	4:12
10.	Schönbuch 3	0:16

Bisher beste Spieler Rt4 :

P.Hohloch 4,5(8)

K.Finckh 3,5(8)

B-Klasse (Reutlingen 5)

Fast hätte das Jugendteam den Aufstieg in die B-Klasse geschafft. Erst am letzten Spieltag war nach einer Niederlage gegen Bebenhausen (3:5) klar, dass MF Andreas Estedt die nächste Saison wieder für die B Klasse planen kann. Wir sollten der spielstarken Jugend dann auch den „persönlichen Aufstieg“ in die A Klasse ermöglichen !

Endtabelle B-Klasse

1.	Ammerbuch	2	11:3
2.	Pfullingen	5	10:4
3.	Bebenhausen	5	10:4
4.	Reutlingen	5	10:4
5.	Steinlach	4	8: 6
6.	Münsingen	1	5: 9
7.	Dettingen	3	1:13
8.	Urach	5	1:13

Beste Spieler Rt5 :

A.Lehmeier 5,5(6)

P.Dimitriadis und H.Pietsch je 4,0

Ich wünsche allen weiterhin viel Erfolg und Freude beim Schachspiel !

Winfried Schönenborn

Information im Internet zu Verein :

(1) www.schachverband-wuerttemberg.de

(2) www.schachvereine.de/reutlingen.de

Schachfreunde aus Apolda besuchen die Reutlinger

Ab Himmelfahrt, 25. Mai bis 28. Mai, sind einige Schachfreunde aus Apolda wieder mal in Reutlingen. Ihr letzter Besuch liegt nun schon 6 Jahre zurück, und die Erinnerung sagt mir, es waren schöne Tage über Pfingsten 2000. Im Mai 2003 waren wir mit einem recht ansehnlichen Team von 16 Teilnehmern in Apolda. Im Schachreport schrieb ich darüber : „, Apolda war wieder eine Reise wert“. Wir werden uns revanchieren und hoffen, dass die Schachfreunde aus Apolda über ihren Besuch in Reutlingen auch so positiv berichten können.

Unser Programm für Freitag u. Samstag steht bis auf kleine Abweichungen fest. Freitag : Besuch

der Wimsener Wasserhöhle, Mittags Gasthof Friedrichshöhe, danach Weiterfahrt zum Zwiefalter-Münster. Samstag : Kaffee und Kuchen, kleines Schnellturnier mit unseren Gästen. Die Damen können in dieser Zeit einen kleinen Spaziergang z. B. in die Metzinger Weinberge machen. (bitte um weitere Vorschläge) Danach ist das Abendessen in der Gaststätte Edelweiß in Reutlingen vorgesehen. Wir wünschen uns, dass viele Schachfreunde mit Begleitung bei diesem Treffen dabei sind. Am Samstag wird der Schachverein sich an den Bewirtungskosten beteiligen. Das Programm folgt im Mai.

Hans Pietsch

Kooperation mit JWS beendet

Sehr zu unserem Bedauern ist unsere bis jetzt erfolgreiche Kooperation mit der Jos-Weiß-Schule zu Ende gegangen. Die Kooperation begann mit dem Schuljahr 2000/01. Die JWS war bereits damals eine Vorzeigeschule, die mit dem hohen Ausländeranteil relativ gut zurecht kam. Damals dominierten die Aussiedler aus Russland und Osteuropa, Ländern mit Schachtradition. Joschis Schachklub wurde unter der Leitung von Alexander Becker und einer Mutter mit Schachspielern als Ehemann ein Selbstläufer. Die Schule hatte bereits 2001 am Reutlinger Weltrekord „Links und Rechts vom Neckar“ mit fünf Mannschaften teilgenommen. Schachtage und Schulmeisterschaften wurden organisiert. Das Interesse der Schüler hat allerdings im letzten Schuljahr merklich nachge-

lassen. Erst jetzt, nachdem die JWS als erste Grundschule in der Stadt Ganztagschule geworden ist, hat sich daran etwas geändert. Und wie! Bis zu 15 Jungs und Mädchen standen plötzlich da und wollten Schach spielen — mit Betonung auf „Spielen“. Meine Enttäuschung war sehr groß, als ich erkennen musste, dass sich mit so vielen, ständig lärmenden Kindern kein nennenswerter Fortschritt erzielen lässt.

Wir hoffen nun, dass Herr Köster, der sehr rührige Rektor der Schule, durch organisatorische Änderungen das Schach in der Schule rettet, und bedanken uns für die langjährige Zusammenarbeit. Vielleicht gibt's mal ein Wiedersehen.

Andreas Csillag

Besuch beim Deutschen Meister

Nach vielen Jahren geht die Deutsche Meisterschaft mal wieder in den Süden Deutschlands. Der OSC Baden-Baden steht nach 15 Runden mit zwei Punkten Vorsprung vor Werder Bremen als Meister fest. Überraschend ist dies aber nicht. Schließlich spielen Top-Großmeister für den Club aus

Baden : u.a. Anand, Swidler, Shirov, Bacrot, Dautov, Movsesjan und Schlosser.

Grund genug für einige Spieler unseres Vereins für einen Besuch im Internationalen Club, dem Vereinshaus von Baden-Oos. Das Gebäude aus dem Jahr 1820

befindet sich unweit des Casinos im Herzen von Baden-Baden. Es strahlt eine besondere Atmosphäre aus. Die Einrichtung stammt noch aus der Zeit, zu der Reitsportfreunde hier zu Hause waren. Im zweiten Stock wird gekämpft. Im Erdgeschoß analysiert GM V.Hort mit dem Publikum die laufenden Partien und erzählt Schach-Anekdoten.

Alle Bretter sind on-line, so dass auch über das Internet der Stand an den Brettern zu verfolgen ist.

Interessanter ist es natürlich, die Akteure live zu erleben, sowie die Eröffnungs- und Zeitnotphasen zu verfolgen.

Für alle, die im nächsten Jahr die Bundesliga in Baden-Baden besuchen wollen, gibt es eine schlechte und eine gute Nachricht. Das Gebäude wird renoviert und erhält ein neues Gesicht. Die Bundesligapartien sind aber auch weiterhin kostenlos zu verfolgen, im nächsten Jahr am Firmensitz des Sponsors.

W.Schönenborn



Interne Turniere: Bericht und Vorschau

Bericht des Turnierleiters

Beim traditionellen Dreikönigsturnier, zu dem sich 40 Schachfreunde im Haus der Jugend in der Reutlinger Innenstadt trafen, siegte erstmalig Thomas Frey mit 5,5 Punkten aus 7 Partien vor Alexander Vaysberg von den Schachfreunden Pfullingen und Christian Schulz aus Tübingen, die beide jeweils auf 5 Punkte kamen. Das von Frank Hablitzel betreute Programm „Shangri La“ konnte alle seine Partien gewinnen, spielte jedoch „außer Konkurrenz“ mit. Der Jugendpreis ging an Christoph Simonfi, der 3 Punkte erspielte.

Im diesjährigen Winterturnier blieb es bis zur letzten Runde spannend. Letztendlich genügte Frank Hablitzel ein Unentschieden in der letzten Runde des A-Turniers, um knapp, dank der besseren Sonneborn-Berger-Wertung, seinen Vorsprung vor Oliver Maas zu behaupten. Peter Ziese musste nach einer Niederlage gegen Uli Huff mit dem dritten Platz vorlieb nehmen. Der Delta-DWZ-Preis ging an Peter Ziese (der 17 Punkte hinzugewonnen hätte). Im B-Turnier setzte sich Alexander Becker mit 6 Punkten durch, vor Heinz Spannenberger,

der nach seinem Sieg in der letzten Runde auf 5 Punkte kam. Der Seniorenpreis ging an Günter Laade, der 4,5 Punkte erzielte.

Bei der Serie von Schnellschachturnieren (8 Turniere) siegte Oliver Maas vor Peter Ziese, der das letzte Turnier noch für sich entscheiden konnte. DWZ-Preise gingen an Alexander Becker (Kategorie bis 1850 DWZ), Andreas Feustel (Kategorie bis 1700 DWZ), Heinz Spannenberger (Kategorie bis 1550 DWZ) sowie Konrad Finckh (Kategorie bis 1400 DWZ), der Seniorenpreis an Andreas Csillag.

Oliver Maas



Fynn Hablitzel, jüngster Schachnachwuchs

Schnellschachmeisterschaft 2006

Platz	Name	Punkte
1	Maas, Oliver	29,5
2	Peter Ziese	25,5
3	Alexander Becker	24,5
4	Andreas Feustel	20,0
5	Heinz Spannenberger	18,5
6	Frank Hablitzel	18,0
7	Andreas Csillag	17,5
8	Christian Schulz	16,5
9	Peter Flohrs	16,0
10	Sultan Dzyba	15,0
11	Uli Huff	13,0
12	Konrad Finckh	12,5
	.. vor weiteren 20 Teilnehmern	

Vereinsmeisterschaft A- Turnier 2006

Platz	Name	Punkte
1	Frank Hablitzel	5,5 (16,75)
2	Oliver Maas	5,5 (16,25)
3	Peter Ziese	5,0
4	Peter Flohrs	3,5
5	Uli Huff	3,0
6	Phillipp Jetter	2,5
7	Andreas Csillag	1,5 (6,75)
8	Jürgen Erler	1,5 (3,25)



Vereinsmeisterschaft B- Turnier 2006

Platz	Name	Punkte
1	Alexander Becker	6,0
2	Heinz Spannenberger	5,0
3	Andreas Feustel	4,5 (28,5)
4	Günter Laade	4,5 (28,5)
5	Peter Mückl	4,5 (27,0)
6	Erich Wurster	4,0
7	Jon Deaconu	3,0 (28,5)
8	Sultan Dzyba	3,0 (25,0)
9	Hans Pietsch	3,0 (22,0)
10	Peter Berth	3,0 (20,0)
11	Arni Lehmeier	3,0 (19,0)
12	Andreas Estedt	3,0 (18,5)
13	Günter Jeske	2,5 (21,0)
14	Klaus-Dieter Baur	2,5 (21,0)
15	Pavlos Dimitriadis	2,5 (14,0)

Rechts :

Sieger Dreikönigs-Open 2006,
Thomas Frey und Jugendsieger
Christoph Simonfi, SF Pfullingen

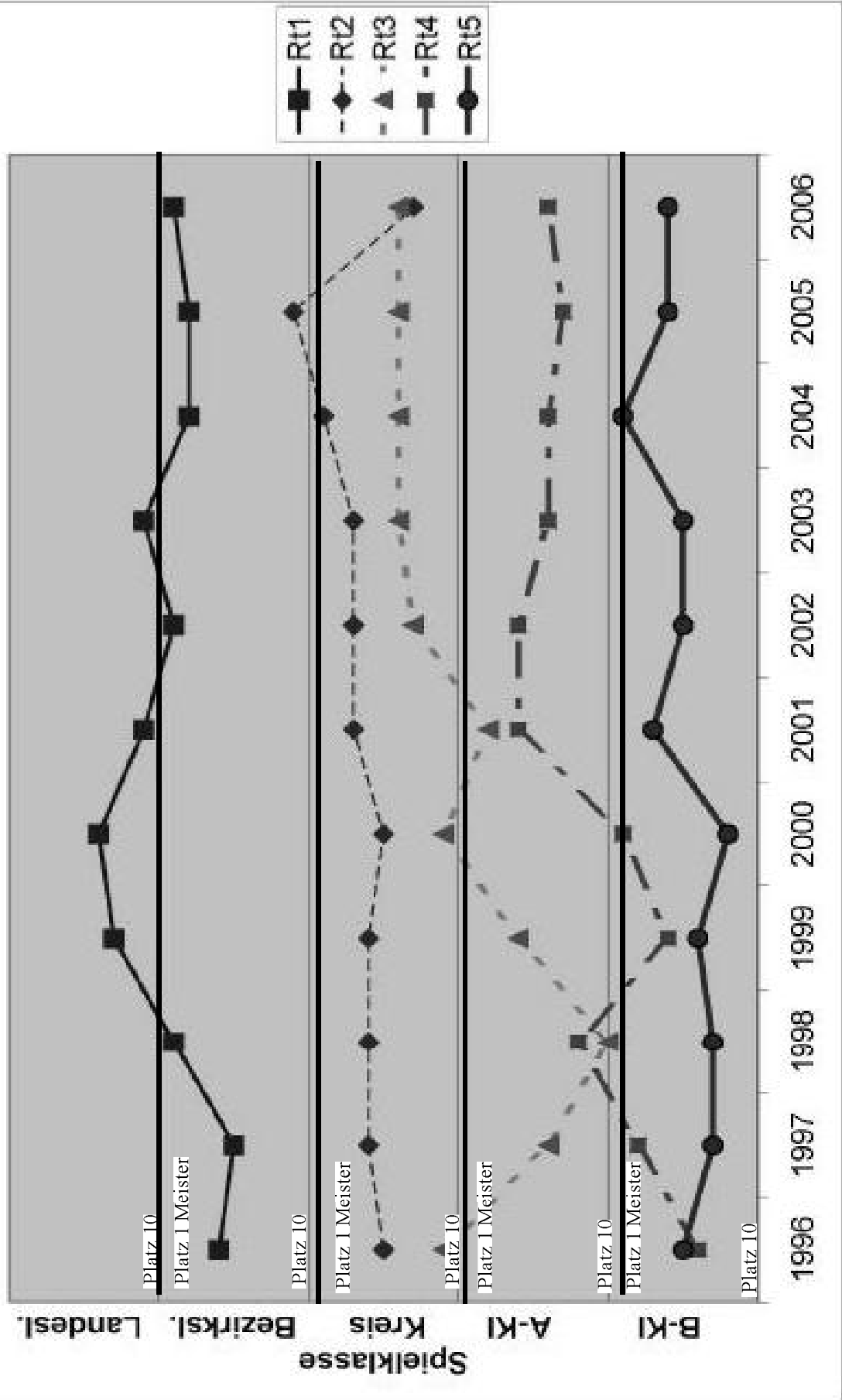


Unten :

Eingabe der Spielergebnisse,
Dreikönigs-Turnier 2006



Ergebnisse Verbandsrunden 1996-2006



Seite der Junggebliebenen Schachfreunde!

Wie in den vergangenen Jahren wurde von der Sgm Pfullingen / Reutlingen wieder eine Mannschaft für die Württ.-Senioren-Meisterschaft gemeldet.

Gleicher Modus wie in den letzten Jahren, 5 Runden Schweizer System.

Meister wurde diesmal der Favorit, die Stuttgarter Schachfreunde. 10 : 0 Punkte holten sie und bekamen dabei auch noch geschenkte Punkte. Der SC Möhringen trat im letzten Spiel gegen die Schachfreunde erst gar nicht mehr an.

Mit 4:6 Punkten erreichte unsere Mannschaft den 14. Platz von 17 Teilnehmern. Gewonnen wurden die Spiele gegen Balingen und Marbach I . Verloren haben wir gegen Wendlingen, Möhringen und Nürtingen. Die Mannschaft spielte in der Besetzung : Dr. Born, Roland Tröge, Heinz Preissler, Willi Leuze, Günter Laade, Dieter Schaber.

Unser Winterturnier 2005/2006 haben wir mit 16 Teilnehmern abgeschlossen. Roland Tröge ist mit 12 Punkten neuer Senioren-Meister.





Seine beiden Konkurrenten Günter Jahresausflug! Mit der DB fahren Laade (Platz 2, 9 Pkt) und Heinz die Montagsspieler am Mittwoch, Preissler (Platz 3, 8Pkt) besiegte dem 6. September, nach Ludwigs-Tröge, und stellte so seine Meisterschaft schon nach 6 Runden sicher.

Bei diesem märchenhaften Schlosspark ist beste Stimmung vorprogrammiert. Mit Petrus müssen wir noch verhandeln.

Die **Montagsspieler** treffen sich auch in den Sommermonaten: Wer hat den heißen Draht nach oben?

8.+15.Mai., 12.+19.Juni, 3.+10.Juli, 7.August, jeweils um 15 Uhr.

Hans Pietsch

Problemschach-Ecke

Heute stelle ich einen der Zweizüger der Problemschach-Literatur vor, also einen Klassiker.

Das Problem gewann 1927 einen ersten Preis, der Autor gehört zu den bekanntesten „Konstruktoren“ von Schachproblemen. Der Rumäne Schiffmann starb 1930 im Alter von gerade einmal 27 Jahren!

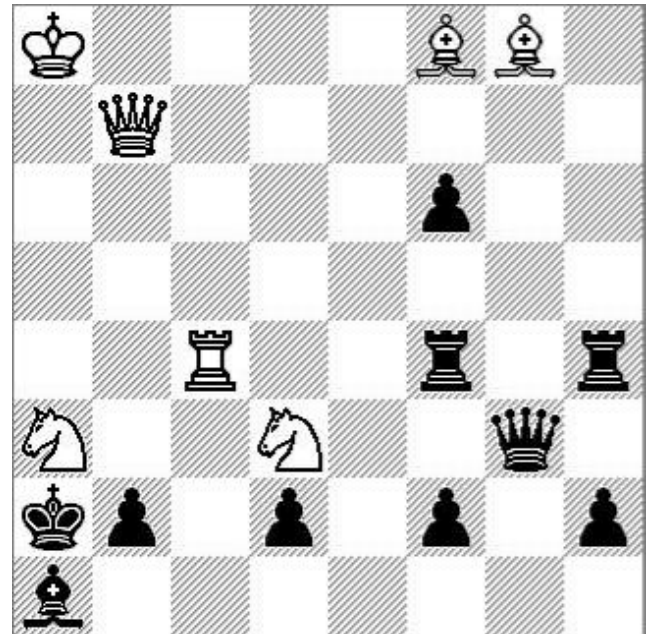
Wer die Aufgabe selber lösen möchte, kann ja die untere Hälfte der Seite unterhalb der Stellung abdecken.

In der Ausgangsstellung fällt die weiße Batterie Lg8, Tc4 auf – Weiß würde gern ein Abzugsmatt anbringen, aber z. B. 1.Txf4+? scheitert an 1... Dxc8!. Welche andere Ideen hat Weiß? 1.Sb4+ funktioniert auch nicht, denn der schwarze König gelangt auf die 3. Reihe und wieder ist kein Matt für Weiß in Sicht.

Fügt man nun diese beiden Erkenntnisse zusammen (die schwarze Dame kann den Lg8 schlagen, der schwarze König gelangt nach Sb4+ auf die dritte Reihe), kann man den (nicht naheliegenden) Schlüsselzug erraten. Nur das unglaubliche **1.Df3!!** erlöst, es droht nun 2.Sb4 matt. (die Dame be-

herrscht die dritte Reihe).

Israel A. Schiffmann



**Bristol Times and Mirror
1927,**

1.Preis

Matt in 2 Zügen

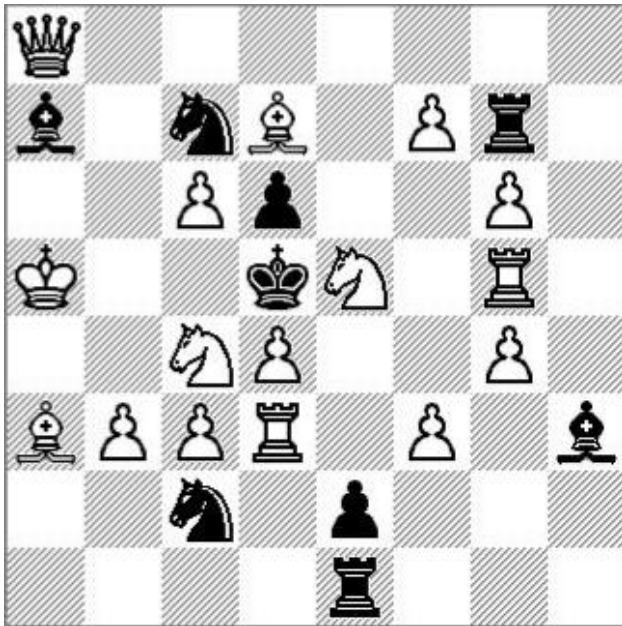
Soweit so gut, aber kann Schwarz nicht einfach die weiße Dame schlagen, noch dazu mit Schach? Sicher:

a) **1... Dxf3+**, aber **2.Te4** ist Abzugsschach und zugleich **matt**. (die schwarze Dame wurde von der wichtigen g-Linie abgelenkt)

b) **1... Txf3**, das raffinierte **2.Tg4**

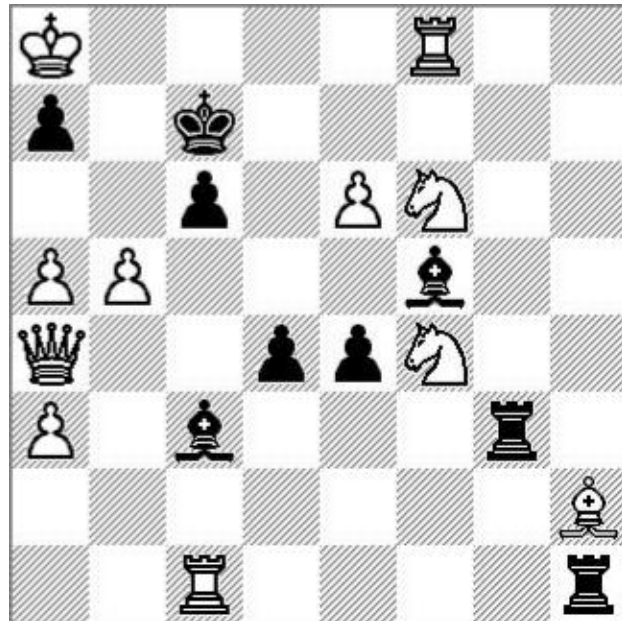
(sperrt der sD die g-Linie) ist wieder-

Dr. Oliver Maas, Aichtal



um Abzugsschach und zugleich
matt. *Oliver Maas*

Aufgabe 1:



Problemesis 42
Matt in 2 Zügen

Aufgabe 2:

Jugendschach

Bericht des Jugendleiters

Das vergangene halbe Jahr gestaltete sich für unsere Vereinsjugend rundum erfolgreich. Die zwei Jugendgruppen sind sehr gut besucht und wir können uns über reichlich Neuzugänge freuen. Die neue Spielzeit, am Freitag ab 18:00 Uhr für alle, wurde ebenfalls gut angenommen, auch wenn dieser frühe Start nicht allen leicht fällt.

Aus den Reihen der Neuzugänge konnten wir zusammen mit den „älteren“ Vereinshasen wieder eine Bezirks-Jugendliga-Mannschaft in der U12 stellen (aktuell leider nur Platz 7 von 9, letztes Spiel im Juli). Unsere besseren Spieler tummeln sich dagegen in der B-Klasse und spielen ganz oben mit. Arni Lehmeier blieb mit 6 aus 6 bis zur letzten Runde ungeschlagen - Gratulation!

Gerade die besseren Jugendlichen spielen immer wieder auch bei Erwachsenenturnieren mit. Daher möchte ich an dieser Stelle gerade die besseren Spieler im Verein zur Unterstützung aufrufen. Geht ruhig mal aktiv auf die Jugendlichen zu und spielt eine Partie – vielleicht mit kleinen Hilfestellungen.

Die interessierteren Jugendlichen nahmen an einer Reihe von Jugenopen bzw. DWZ- ausgewerteten offenen Turnieren teil. Die Eltern sind hier immer stark gefordert und ich kann Sie nur ermuntern, auch weiterhin Ihren Kindern das eine oder andere Turnier pro Halbjahr zu ermöglichen. In der diesjährigen Kreisjugend-Einzelmeisterschaft konnte sich Elisabeth Estedt den Meistertitel erkämpfen – Glückwunsch! Und in der nachfolgenden Bezirksjugend-Einzelmeisterschaft haben sich sowohl Jonathan Estedt als auch Elisabeth Estedt für die Württembergische Meisterschaft qualifiziert – ihre Teilnahme fördern wir durch den Verein.

Das diesjährige vereinsinterne Jugend-Winterturnier wurde in zwei Gruppen (U18 und U10) gespielt mit 2x30min Bedenkzeit pro Partie. Klare Sieger wurden jeweils mit 5 aus 5 in der U10 Jonathan Estedt und in der U18 Arni Lehmeier – herzlichen Glückwunsch. Platz 2 und 3 mussten wegen Punktgleichheit jeweils im Blitz erkämpft werden. In der U10 setzte sich Christian

Kuttler vor Jan Fuss durch und in der U18 Patrick Wittek vor Pavlos Dimitriadis. Auch ihnen herzlichen Glückwunsch für die super Leistung.

Kinder zu finden und als Hobby-Pädagoge einen Unterricht zu gestalten.



Bei all den Aktivitäten mussten unsere Dépendancen in der Jos-Weiß- bzw. der August-Lämmle-Schule aus verschiedenen Gründen aufgegeben werden. Angesichts der positiven Entwicklung unserer vereinsinternen Jugendgruppen ein verschmerzbarer Verlust.

Zum Schluss möchte ich mich recht herzlich bei Andreas Estedt und ganz besonders auch bei Philipp Jetter bedanken. Ohne sie wäre die umfangreiche Jugendarbeit einfach nicht möglich.

Andreas Feustel,

Den Mitwirkenden zum Abschluss dennoch vielen Dank. Es ist gerade an den Schulen sicher nicht immer einfach, ausreichend viele an Schach wirklich interessierte

Endstand Jugendmeisterschaft U10

1	Jonathan Estedt	5,0
2	Jan Fuss	3,0
3	Christian Kuttler	3,0
4	Elisabeth Estedt	2,0
5	Hans-Chr.Böhringer	2,0
6	Johanna Mankovski	1,0
7	Leon Eckert	1,0
8	Marius Gerlach	1,0

Endstand Jugendmeisterschaft U18

1	Arni Lehmeier	5,0
2	Pavlos Dimitriadis	4,0
3	Patrick Wittek	4,0
4	Patrick Schirm	2,0
5	Maxim Tolchinski	1,0
6	Titus Kaptein	1,0
7	Julian Werner	1,0
8	Katrin Bismarck	1,0
9	David Seiler	0,0

Problemschach Lösungen

Aufgabe 1 (Maas): Es gibt hier eine Verführung: 1.Dxa7? droht mit 2.Sb6 matt., aber Schwarz hat noch 1... Sa8! Die Lösung ist **1.Td2!**, dies droht mit dem Abzugsmatt 2.Sd3 matt. Folgende Varianten entstehen:
a) 1... Se6 2.c7 matt. b) 1... dxe5 2. Txe5 matt.

c) 1... Txf7 2.Sxf7 matt. d) 1... Txc6 2.Sxc6 matt. e) 1... Lxg4 2.Sxg4 matt.

Die thematischen Varianten entstehen, nachdem Schwarz auf d4 schlägt: **f) 1... Sxd4**, nun käme nach 2.Sd3+? Sf5!, aber **2.Se3! matt.**
g) 1... Lxd4, nun käme nach 2.Sd3+? Le5!, aber **2.Sb6! matt.** Man spricht bei g) von einer **Schiffmann-Verteidigung**: Schwarz schlägt unter Selbstfesselung, weil die Drohung die schlagende Figur durch Verstellung entfesseln würde.(1... Lxd4 fesselt den schwarzen Läufer, aber die Drohung 2.Sd3 würde dem eigenen Td2 die d-Linie verstellen und so den Läufer wieder entfesseln. Also muss Weiß ein anderes Matt als das Drohmatt finden - nämlich 2.Sb6. Weiß muss somit die Fesselung nutzen.)

Aufgabe 2 (Maas): Es gibt hier zwei Verführungen:

- a) 1.Dc4? (droht 2.Dxc6 matt) scheidert an 1... Kd6!
- b) 1.Dxd4? (droht 2.Dd8 und 2.Dd7 matt) scheidert an 1... Td1!

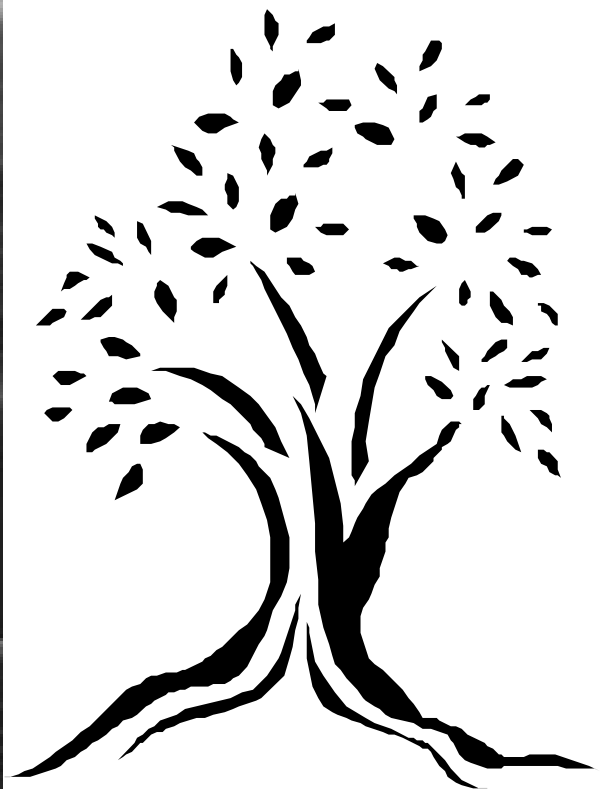
Lösung ist **1.Dxb4!**

(droht 2.De7 matt) mit den vier Varianten:

- 1) **1... Lxb4 2.Txc6 matt.** (Linienöffnung)
- 2) **1... cxb5 (c5) 2.D(x)c5 matt.**
- 3) **1... Lxe6 2.Sxe6 matt.**
- 4) **1... Tg7 2.S4d5 matt.** (Diagonalenöffnung)

Wir trauern und vermissen unseren liebenswerten Schachfreund **Sigmund Nowicki**. Sigg, so wurde er von seinen Schachfreunden angesprochen, ist unerwartet am 17. Februar von einer Minute zur anderen aus seinem Leben gegangen. Er spielte einige Jahre in unseren Mannschaften. Viele Schachfreunde hattest Du, gerne würden sie wieder mit Dir freitags abends oder montags nachmittags Schach spielen. Sigg, Du fehlst uns!

Am 27. Oktober 2005 hat uns unser Schachfreund **Adolf Kemmler** für immer verlassen. Adolf war ein leidenschaftlicher Schachspieler und spielte noch in den 90'er Jahren in unseren Mannschaften. An den Montag-Nachmittagen war Adolf in den letzten Jahren, wenn es sein gesundheitlicher Zustand erlaubte, mit Freude beim Schachspiel. Adolf, wir haben Dich gern in unserer Mitte gehabt.



Warum sinkt meine DWZ?

Die Wertungszahlen DWZ und ELO haben nur den einen Zweck, relativ zuverlässig angeben, wie stark ein Schachsportler ist.

Die psychologische Nebenwirkung im Jugendbereich, wo die Zahlen sehr schnell wachsen, ist erwünscht. Im Erwachsenenbereich, wo die Zahlen auch mal fallen können, nicht. Niemand ist begeistert, wenn er bei gleich bleibender Übungszeit, z.B. 200 Stunden/Jahr von Jahr zu Jahr immer schlechter bewertet wird.

Trost spendet Karl-Heinz Glenz, der frühere Chef der DWZ-Zentrale mit einem Beitrag in der Rochade. Er weist dort auf eine Eigenart des DWZ-System hin: Die DWZ fällt bereits bei gleich bleibender Spielstärke.

Ich möchte seine Argumentation am Beispiel des 12-jährigen Sveni verdeutlichen. Sveni erhält bei seiner ersten Auswertung 1000 Punkte. Die 1000 Punkte sind ein Geschenk des Systems, sein Startkapital. Aus Sveni wird in den folgenden 6 Jahren Sven und seine DWZ wächst auf 1800 Punkte. Nun, woher kommen die 800 dazu gewonnenen Punkte? Die hat er

seinen Gegnern abgenommen. Wenn er dafür zum Beispiel 100 Partien gespielt hat, dann haben seine Gegner durchschnittlich, unter Berücksichtigung des Entwicklungsfaktors, bis zu 8 Punkte eingebüßt.

Bitte bemerken: Nicht die 100 Schachfreunde sind schlechter geworden, Sveni wurde immer stärker.

Ganz anders ist die Lage bei ELO. Dort wird eine gleich bleibende gute Spielstärke im Laufe der Zeit mit einem immer größer werdenden Wert belohnt. Der Unterschied zwischen DWZ und ELO wird immer größer.

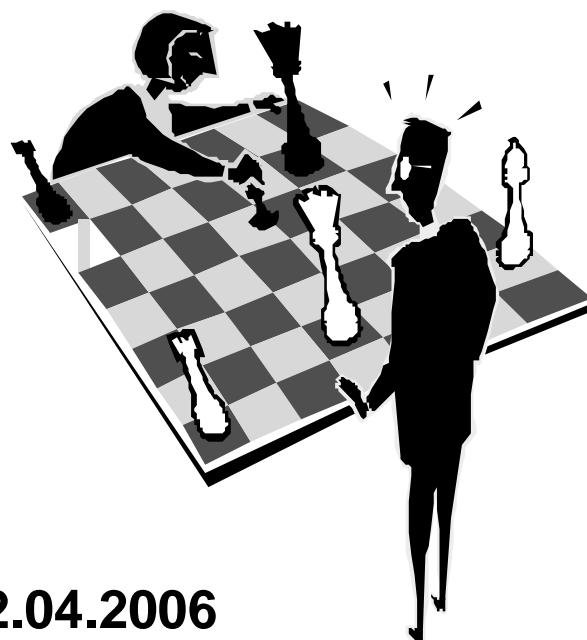
$$\text{ELO} = 0.8 \times \text{DWZ} + 520 \quad \text{b z w.} \\ \text{DWZ} = 1.25(\text{ELO} - 520)$$

Diese Verschiebung der Verteilungen ließe sich zwar mit Hilfe des Computers schnell korrigieren; es wird jedoch ungern gemacht.

A. Csillag



Senioren vom Stammtisch bei der monatlichen Wanderung am Göllesberg, 14.01.2006



ELO >2000, Stand 22.04.2006

Oliver Maas	2132	Frank Hablitzel	2050
Thomas Frey	2124	Andreas Junginger	2044
Oliver Breitschädel	2084	Winfried Schönenborn	2011
Bernd Staufenger	2081		

DWZ-Liste (Stand 22. April 2006)

Frey, Thomas	2049 - 64	Erler, Jürgen	1561 - 6
Maas, Oliver	2022 - 41	Deaconu, Jon	1545 - 8
		Mückl, Peter	1522 - 30
Klaffke, Frank	1955 - 11		
Staufenberger, Bernd	1941 - 58	Panos, Konstantinos	1462 - 3
Breitschaedel, Oliver	1941 - 41	Hermann, Oswald	1431 - 7
		Jeske, Günter	1429 - 30
Hablizel, Frank	1865 - 94	Pietsch, Hans	1425 - 32
Keck, Wolfgang	1856 - 17	Spannenberger, Heinz	1414 - 14
Junginger, Andreas	1841 - 74	Pion, Stefan	1400 - 9
Flohrs, Peter	1775 - 32	Petersen, Oliver	1382 - 7
Ziese, Peter	1764 - 44	Pion, Mathias	1364 - 6
Seynstahl, Peter	1750 - 14	Jetter, Florian	1360 - 19
Dohmel, Wolfgang	1746 - 28	Danka, Vladimir	1360 - 12
Schönenborn, Winfried	1740 - 42	Hohloch, Peter	1340 - 18
Tröge, Roland	1703 - 42	Berth, Peter	1300 - 23
Huff, Ulrich	1691 - 35	Finckh, Konrad	1282 - 29
Tschekassin, Vladimir	1681 - 13	Luik, Martin	1259 - 6
Jetter, Philipp	1666 - 32		
Feustel, Andreas	1660 - 33	Baur, Klaus-Dieter	1163 - 11
Csillag, Andreas	1648 - 34	Lehmeier, Arni	1144 - 3
Laade, Guenter	1644 - 36	Stoll, Michael	1143 - 3
Fischer, Lothar	1641 - 22	Maier, Manuel	1122 - 7
Mlinar, Stjepan	1607 - 33	Wittek, Patrick	1121 - 4
Schlemminger, D,	1604 - 99		
		Klein, Eberhard	1088 - 22
Portscheller, Nikolaus	1599 - 30	Dimitriadis, Pavlos	1073 - 4
Rapp, Fred Reiner	1586 - 23	Harbas, Denis	1044 - 4
Fischer, Pascal	1581 - 32	Estedt, Andreas	1040 - 3
Wurster, Erich H.	1576 - 10	Estedt, Jonathan	1029 - 1
		Stützel, Maximilian	1019 - 1

Inhaltsverzeichnis

Terminkalender.....	3
Grüße aus Ungarn, Tamás Dános	4
Verbandsspielrunde 2005 — Bericht des Spielleiters -	5
Vorbericht, Besuch aus Apolda.....	7
Kooperation Jos-Weiss Schule	8
Besuch beim Deutschen Meister	8
Interne Turniere - Bericht des Turnierleiters -	10
Historie Verbandsspielrunden 1996—2006	15
Seite der Junggebliebenen (Senioren-schach).....	16
Problem– Schachchecke	18
Jugendschach - Bericht des Jugendleiters -	20
Lösungen Problemschach Ecke.....	23
Nachruf	24
Über DWZ Zahlen.....	25
DWZ/ELO-Liste.....	26
Impressum.....	28

SCHACHVEREIN REUTLINGEN E. V.

Spielraum in Reutlingen-Betzingen, Eisenbahnstraße 14 „Das gelbe Haus“
Spielabend ist jeden Freitag ab 19 Uhr. **Homepage:** www.schachvereine.de/reutlingen

Impressum

Reutlinger
Schachreport

Redaktion: W.Schönenborn, Lauchertstr.29,
72820 Sonnenbühl, Tel.: 07128/30316

Beiträge: A.Csillag, , A.Feustel, O.Maas,
H.Pietsch, T.Danos, W.Schönenborn

Fotos: A.Feustel, C.Schneider,
W.Schönenborn, H.Pietsch

Auflage: 120 Exemplare

nächste Ausgabe: September 2006

Titelfoto (Umschlagseite) : Sieger der Jugendturniere 2006